



7,5 Millionen Liter wassergefährdender Stoffe wurden 2011 freigesetzt.

Wassergefährdende Stoffe

Weniger Unfälle im Jahr 2011

Im Jahr 2011 ereigneten sich weniger Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen als im Jahr zuvor. Wie aus einer Mitteilung des Statistischen Bundesamts (Destatis) hervorgeht, gab es 2253 Unfälle – ein Rückgang von 8,4 Prozent gegenüber 2010 (minus 207 Unfälle). Bei den Unfällen wurden rund 7,5 Millionen Liter wassergefährdender Stoffe freigesetzt. Im Vorjahr waren 24 Millionen Liter freigesetzt worden. Ursache dafür war laut Destatis ein besonders großer Unfall in einer so genannten JGS-Anlage zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle und Silagesickersäften (JGS), bei dem 14 Millionen Liter Gülle und Gärreste freigesetzt wurden. Auch 2011 handelte es sich bei den freigesetzten Stoffen überwiegend um JGS.

Häufige Unfallursachen waren das Versagen von Schutzeinrichtungen sowie Materialmängel an Behältern und menschliches Fehlverhalten. 1460 Unfälle ereigneten sich bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe, davon überwiegend beim Straßentransport (1351 Unfälle). Hierbei wurden rund 500.000 Liter – meist Mineralölprodukte – freigesetzt. Die geringe Menge von durchschnittlich 390 Litern pro Unfall rührt daher, dass häufig die Betriebsstofftanks von LKW beschädigt wurden.

793 Unfälle wurden beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Anlagen von Betrieben und privaten Haushalten gezählt. Dabei wurden fünf Millionen Liter freigesetzt, davon knapp 3,6 Millionen Liter JGS. gh

Verpackungen

In der Schweiz sollen Private prüfen



Behälter für den Transport von gefährlichen Stoffen sollen in der Schweiz künftig durch private Unternehmen geprüft werden. Dies meldet das Schweizer Bundesamt für Verkehr. Bisher war das Eidgenössische Gefahrgutinspektorat EGI für solche Prüfungen zuständig. Die Änderung tritt per 1. Januar 2013 in Kraft (siehe auch Beitrag in dieser Ausgabe ab Seite 30).

Ab dem 1. Januar können sich Schweizer Unternehmen für die Prüfung akkreditieren und bezeichnen lassen.

Kern der neuen Regelungen ist, dass anstelle der bisher zuständigen Behörde private Unternehmen die Prüfungen durchführen.

Betroffen sind sowohl Transporte auf der Straße als auch solche auf der Schiene und per Seilbahn.

Firmen, die Gefahrgutumschließungen prüfen wollen, müssen sich akkreditieren und bezeichnen lassen. Damit Zeit für Akkreditierung, Bezeichnung und Notifizierung bleibt, wurde eine Übergangsfrist von einem Jahr festgelegt. gh

Berufsgenossenschaft RCI

Neues Mitglied der Geschäftsführung

Neues Mitglied der Geschäftsführung der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) ist Hans-Jörg Piasecki (57). Er hat zum 1. Dezember die Verantwortung für die Bereiche Datenschutz, IT, Innere Dienste, Finanzen, Institute, Rechtsangelegenheiten und Revision übernommen. Piasecki ist Nachfolger von Theodor Bühlhoff, der in den Ruhestand gegangen ist.

Neben Piasecki besteht die Geschäftsführung aus dem Sprecher Thomas Köhler und Ulrich Meesmann. Köhler verantwortet Organisationsentwicklung und Informationsmanagement, Personal, Rehabilitation und Leistungen, Steuerung und Controlling sowie Selbstverwaltung. Meesmann ist zuständig für Mitgliedschaft und Beitrag, Öffentlichkeitsarbeit, Prävention und Regress. gh



Alte und neue Geschäftsführer: (v. li.) Ulrich Meesmann, Thomas Köhler (Sprecher), Theodor Bühlhoff und Hans-Jörg Piasecki.

Anmeldung und Infos

Dr. Ulrike Eismann
Tel.: (040) 75 60 82 652
ulrike.eismann@ma-co.de

Passgenaue Trainings für Ihr Unternehmen

Grundlehrgang für Gefahrgutbeauftragte in Hamburg:

Straße:18. – 20.02.2013
See:21.02.2013
Schiene:22.02.2013
Binnenschiff:18.03.2013

in Bremen:

Straße:14.03.2013
See:11. – 13.03.2013
Schiene:15.03.2013
Binnenschiff:18.03.2013

Refresher für Gefahrgutbeauftragte in Hamburg:

Allgemeiner Teil:25.02.2013
Straße/Schiene:26.02.2013
See:27.02.2013
Binnenschiff:28.02.2013

in Bremen:

Allgemeiner Teil:16.04.2013
Straße/Schiene:17.04.2013
See:18.04.2013
Binnenschiff:19.04.2013

ma-co
Hamburg: +49 (0)40 75 60 82 – 0
Bremen: +49 (0)421 47 87 79 – 0



maritimes
kompetenzzentrum

www.ma-co.de

Kurz & Knapp

MEHR AUSTAUSCH

Auf Initiative des Verbandes Moving International Road Safety Association fand in Berlin die erste Sitzung des neu gegründeten Arbeitskreises Berufskraftfahrer statt. Ziel der Arbeitsgruppe sei es, den Austausch zwischen der Wirtschaft und den Institutionen zu fördern, die mit der Umsetzung des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes betraut sind. Moving ist ein Verband von Verkehrsverlagen, zu dem auch der Verlag Heinrich Vogel gehört, in dem die Gefahr/gut erscheint.

BASF BEI SPC

Der Chemiekonzern BASF ist dem Short Sea Shipping Inland Waterway Promotion Center (SPC) beigetreten. Der Kompetenzcluster zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs und der Binnenschifffahrt mit Sitz in Bonn zählt mittlerweile fast 50 Fördermitglieder.

EXPORTE STEIGEN

Die Nachfrage von Kunden außerhalb Europas hat der chemischen Industrie in Deutschland im dritten Quartal Auftrieb gegeben: Nach dem deutlichen Rückgang im Vorquartal stieg die Produktion von Juli bis September wieder leicht. Das geht aus dem aktuellen Bericht des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hervor.

ZURÜCK ZU IFAT

Nach zwei Veranstaltungen unter dem Namen Ifat Entsorga kehrt die Leitmesse für Umwelttechnologien zu ihrem ursprünglichen Namen Ifat zurück. Eugen Egetenmeir, Geschäftsführer der Messe München, erklärt: „Der Name Entsorga wurde 2010 aufgenommen, um der Branche den Umzug der Veranstaltung von Köln nach München zu kommunizieren. Das ist inzwischen gelernt.“

Gefahrgutumschließungen

BAM-Leitfaden für die Fallprüfung

Als ersten einer ganzen Reihe von geplanten Leitfäden für Prüfungen von Gefahrgutumschließungen hat die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung BAM nun den Leitfaden 6.0 „Fallprüfung von Verpackungen“ veröffentlicht.

Ziel und Nutzen der Leitfäden ist laut Mitteilung der BAM die Verbesserung und Vereinheitlichung des Prüfniveaus vor allem im Rahmen der Eigenüberwachung beim Hersteller und bei den Überwachungsprüfungen durch

die Begutachter der Überwachungsstellen sowie die bessere Vergleichbarkeit dieser Prüfergebnisse mit denen der Bauartprüfung.

Der vorliegende und alle weiteren Leitfäden sollen keine neuen Vorgaben der Bundesanstalt sein, sondern als Orientierungshilfe dienen. BAM, Verbände, Herstellerfirmen, Prüfstellen und Überwachungsstellen erarbeiten die Leitfäden gemeinsam, so dass die jeweiligen Kenntnisse und Erfahrungen eingebracht werden kön-

Logistikdienstleister

Talke in China und Bahrain

Alfred Talke Logistic Services hat zwei weitere Niederlassungen entlang der Ostküste Chinas eröffnet sowie seine Umschlag- und Verpackungskapazitäten erweitert. Zudem hat die Gruppe ihre chinesischen Geschäftsaktivitäten zum Oktober 2012 vollständig in das Unternehmen integriert. Der Speziallogistiker mit Hauptsitz in Hürth hat damit die Anteile des bisherigen Koopera-

tionspartners Kerry Logistics übernommen.

Darüber hinaus hat Talke seine Präsenz in der Golf-Region mit einem Regionalbüro in Bahrain verstärkt. Das neue Büro koordiniert die Projekte vor Ort und vertritt die kontinuierlich wachsende Organisation in diesem Markt. Das Königreich Bahrain ist bereits der vierte Staat im Mittleren Osten, in dem die Gruppe vertreten ist. **gh**

Arbeitsschutz

Infraserv Logistics bei PICS registriert

Der Dienstleister Infraserv Logistics hat im November die Registrierung und Vorqualifizierung im Auftraggeber-Informationssystem PICS abgeschlossen. Die Informationsplattform erfasst alle für die Einhaltung der Arbeits- und Gesundheitsschutzvorschrif-

ten relevanten Daten und nimmt eine Vorqualifizierung der Dienstleister anhand einheitlicher Kriterien vor.

Hintergrund für die Anmeldung sind laut einer Mitteilung von Infraserv Compliance-Anforderungen, die von der chemischen In-



Der Leitfaden ist als Orientierungshilfe für die verschiedenen Prüfungsarten gedacht.

den. Der Leitfaden kann von der Homepage der BAM unter www.bam.de heruntergeladen werden. **gh**



Im Mittleren Osten bewegt Talke jährlich mehr als 4,5 Millionen Tonnen Polymer-Granulate.



Der Chemiedienstleister legt seine Standards beim Arbeits- und Gesundheitsschutz offen (im Bild der Industriepark Höchst).

Lagerlogistik

Greiwing wird Partner von Sachtleben

Der Weißpigmentspezialist Sachtleben geht eine Logistikpartnerschaft mit Greiwing logistics for you ein. Im Zuge dessen verantwortet der Logistikdienstleister und Silospezialist nun in Duisburg die Lagerlogistik für die deutsche Titandioxidproduktion von Sachtleben. Zugleich erweitert Greiwing seine Lager- und Umschlagflächen am Duisburger Hafen.

Wie der Logistikdienstleister mitteilt, wickelt Greiwing die Silotransporte zu den Sachtleben-Kunden im Selbsteintritt mit einer ausschließlich für Sachtleben bestimmten Flotte ab und reinigt die Fahrzeuge in einer erst kürzlich modernisierten und erweiterten eigenen Reinigungsanlage im Logport Duisburg. **gh**



Der Sachtleben-Standort beim Duisburger Hafen.

Flüssigtransporte

Hoyer kauft Bulk Liquid von De Rijke

Der Logistikdienstleister Hoyer mit Hauptsitz in Hamburg hat die Bulk Liquid-Sparte des niederländischen Logistikers De Rijke übernommen. Durch diesen Zukauf baut das Unternehmen seine Marktposition in der europäischen Chemielogistik aus.

„Das Portfolio von De Rijke passt ideal in die Hoyer-Wachstumsstrategie“, begründet Günter-Friedrich Maas, Leiter der Busi-

ness Unit Chemilog des Dienstleisters, die Übernahme. „Vor allem in den Relationen von und nach Großbritannien, Skandinavien und Italien werden wir Marktanteile gewinnen.“ Ein besonderer Vorteil sei zudem die Ausrichtung von De Rijke: Die Bulk Liquid-Sparte von De Rijke erwirtschaftet über 75 Prozent ihres Umsatzes mit intermodalen Verkehren. **gh**



Durch die Übernahme steigert die Hoyer-Geschäftseinheit Chemilog das Intermodalgeschäft um 40 Prozent.

Chemiegroßhandel

Brenntag übernimmt Delanta

Der weltweit tätige Chemiegroßhändler und Distributeur Brenntag hat einen Vertrag unterzeichnet zur Übernahme der Delanta Group, einem lateinamerikanischen Distributeur von Spezialchemikalien mit Repräsentanzen in Argentinien, Uruguay und Chile. Dies geht aus einer Mitteilung des Konzerns hervor.

Die Delanta Group beliefert unter anderem die Branchen Farben und Lacke, Keramik, Bau und Lebensmittel mit Spezialchemikalien.

Brenntag-Vorstandsmitglied William Fidler, zugleich CEO von Brenntag North America und Brenntag Latin America, erklärte dazu: „Diese Akquisition ist ein Eckpfeiler unserer Wachstumsstrategie im südlichen Latein-



Brenntag will auch in Lateinamerika wachsen.

amerika. Sie ermöglicht uns, unsere Marktstellung im ACES-Segment (Adhesives, Coatings, Elastomeres and Sealants), das ein Kerngeschäftsfeld von Brenntag Latin America ist, zu stärken und verschafft uns einen besseren Zugang zur Bauindustrie in der Region.“ **gh**

Chemische Industrie

VCI ist enttäuscht von 2012

Die Erwartungen der deutschen Chemieindustrie an das Jahr 2012 haben sich nicht erfüllt. Die Produktion sank, der Umsatz stagnierte. Die Wachstumsschwäche der Weltwirtschaft und die Rezession in Südeuropa hinterließen Brems Spuren im Chemiegeschäft. Diese Einschätzung gab

der Verband der Chemischen Industrie VCI zum Abschluss des Kalenderjahres bekannt.

Für 2013 rechnet der Branchenverband wieder mit einem Anstieg der Produktion um 1,5 Prozent. Beim Umsatz geht der VCI von einem Plus von 2,0 Prozent aus. **gh**

... Gefahrgut richtig verpackt!

G BOX®



- 4G- und 4GV-Gefahrgutkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)
- Zubehör



G BOX® 650 & co



- Gefahrgutverpackungen für infektiöse Stoffe
- Isolierverpackungen für Kühltransporte
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)



ALEX BREUER GMBH
INDUSTRIEVERPACKUNGEN

Dieselstraße 15 · 50 859 Köln

Tel. 02234/4070-0

Fax 02234/4070-29

irfo@alexbreuer.de · www.alexbreuer.de